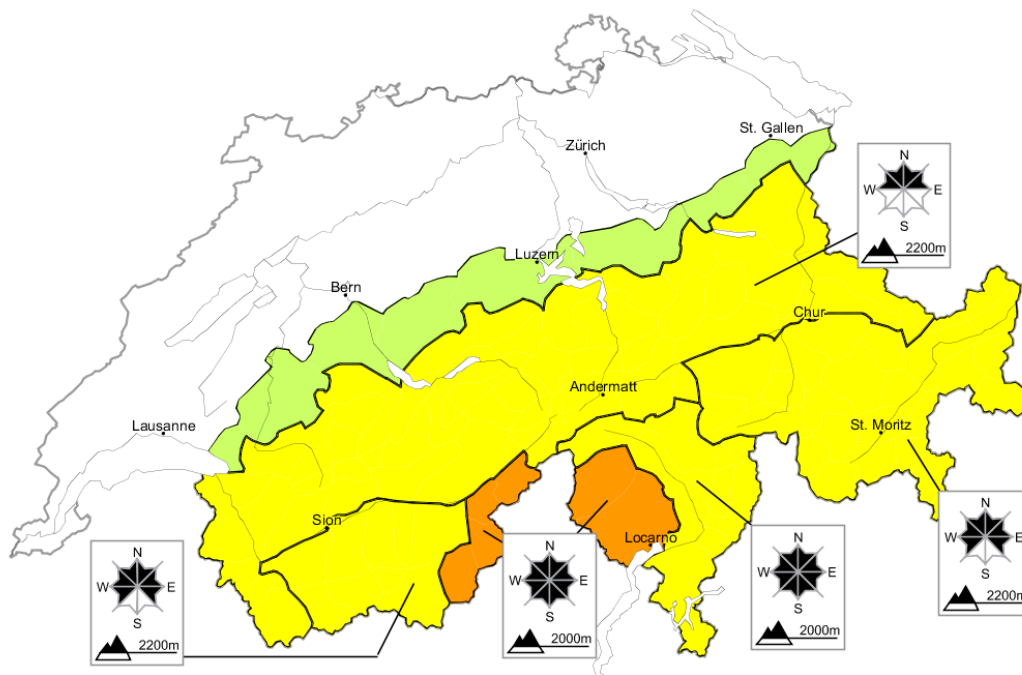


# Von Saas Fee über das Binntal bis in die Maggiatäler erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 25.2.2013, 08:00 / Nächster Update: 25.2.2013, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 25.2.2013, 08:00



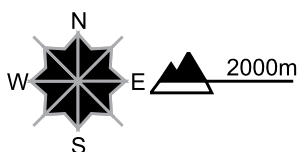
### Gebiet A

### Erheblich, Stufe 3



#### Neu- und Triebsschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind spontane Lawinen möglich, vor allem im Wallis. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

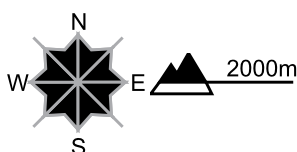
### Gebiet B

### Mässig, Stufe 2



#### Neu- und Triebsschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

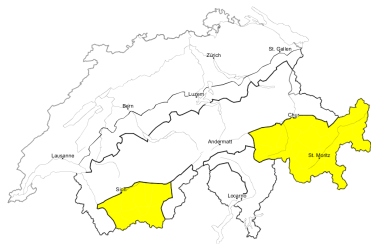
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF  
 www.slf.ch

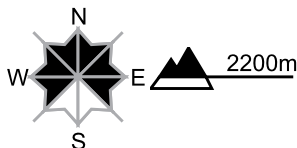
## Gebiet C

## Mässig, Stufe 2



### Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

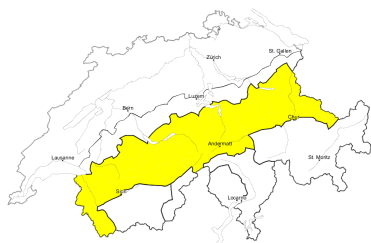
Lawinen können sehr vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

### Tribschnee

Die frischen Tribschneeanisammlungen können leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und an allen Expositionen vorhanden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

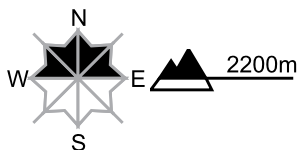
## Gebiet D

## Mässig, Stufe 2



### Tribschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Die frischen Tribschneeanisammlungen können leicht ausgelöst werden, sind aber meist klein. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und an allen Expositionen vorhanden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. In den letzten zwei Tagen fielen verbreitet 5 bis 10 cm Schnee, lokal bis zu 40 cm. Dort ist die Gefahr höher.

### Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

## Gebiet E

## Gering, Stufe 1



### Tribschnee

Die frischen Tribschneeanisammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Sie sind nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 24.2.2013, 17:00

### Schneedecke

Mit teils mässigem Wind wurden Neuschnee und lockerer Altschnee verfrachtet. Der Tribschnee liegt verbreitet auf einer sehr lockeren Altschneeoberfläche oder Oberflächenreif. Die Mengen sind klein, die Auslösebereitschaft aber hoch. Vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis, in Mittelbünden, im Engadin und im Münstertal sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. Dort können Lawinen sehr vereinzelt in tiefen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen, selten befahrenen und schneearmen Hängen. In den übrigen Gebieten ist die Schneedecke meist günstig aufgebaut. Unterhalb von rund 2400 m gehen täglich einzelne Gleitschneelawinen ab.

### Wetter Rückblick auf Sonntag, 24.2.2013

Es war bewölkt mit grösseren Aufhellungen vor allem im Nordosten und im Unterwallis. Bei grosser Kälte fiel wenig Schnee bis in tiefe Lagen.

#### Neuschnee

- Südliches Simplon Gebiet, südliches Tessin und Oberengadin: etwa 10 cm, im Oberengadin lokal bis 20 cm
- übrige Gebiete: verbreitet wenige Zentimeter, sehr lokal auch deutlich mehr

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden bei -14 °C und im Süden bei -10 °C

#### Wind

- schwach bis mässig aus Süd bis Ost
- am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm in der Nacht mässig aus Nord

### Wetter Prognose bis Montag, 25.2.2013

Am Alpennordhang liegt Hochnebel mit einer Obergrenze auf etwa 2000 m. Daraus können einige Schneeflocken fallen. Darüber, im Wallis sowie in Nord- und Mittelbünden ist es mit durchziehenden Wolkenfeldern zeitweise sonnig. Am Alpenhauptkamm und südlich davon ist es bewölkt und es schneit bis in tiefe Lagen.

#### Neuschnee

Bis am Montag Abend fallen folgende Schneemengen:

- Monte Rosa bis südliches Simplon Gebiet: 10 bis 20 cm
- übriger Alpenhauptkamm und südlich davon: bis 10 cm

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m auf -9 °C steigend

#### Wind

meist schwach aus Südost

### Tendenz bis Mittwoch, 27.2.2013

Bis am Dienstagmorgen fällt im Süden noch etwas Schnee. Sonst ist es an beiden Tagen trotz vorüberziehenden Wolkenfeldern recht sonnig. Es wird allmählich milder. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab.